

Hexen will gelernt sein*LESEPROBE***Hexen will gelernt sein****Kinder / Jugendtheaterstück**

von

Klaus Tröbs**Inhaltsangabe**

Einige Jugendliche haben sich in einem Park so sehr auf ihr Smartphone konzentriert, dass sie gar nicht mitkriegen, was um sie herum geschieht. Zunächst wird eine alte Frau vor ihren Augen von einem Jugendlichen ausgeraubt und zu Boden geschleudert. Gegenüber den Polizisten benehmen sich die Jugendlichen ziemlich respektlos, als Zeugen sind sie aber ungeeignet. Lediglich Lilo hat den Vorfall mit ihrem Smartphone fotografiert, will aber die Bilder ins Internet stellen, ohne die Polizei zu informieren. Dann muss eine Hexe vor ihren Augen notlanden, was sie auch nicht mitkriegen. Erst als sich die Hexe an die Kinder wendet, blicken sie auf. Aus ihren Gesprächen geht hervor, dass sie vieles aus vergangenen Zeiten nicht mehr wissen und der Hexe nicht helfen können, ihren defekten Besen wieder in Gang zu setzen. So bleibt die am Ende im Park allein zurück.

Hexen will gelernt sein**LESEPROBE****Rollen für 8 Frauen und 8 Männer**

Alte Frau	ältere Dame	Alte Frau
Fritz	Uniformierter Beamter	Polizist
Kurt	Uniformierter Beamter	Polizist
Hexe	Ältere Frau mit Besen, sehr unordentlich	Hexe
11 Kinder	6 Mädchen 5 Jungen, alle mit Smartphon	Kinder
Felix Schneider	Vernummter Jugendlicher Statist	Räuber

Hexen will gelernt sein

LESEPROBE

1. Bild

(Kulisse zeigt einen Park mit Bäumen und Büschen rechts, links und hinten sowie ein Brunnen. Auf einer langen Begrenzungsstange, auf dem Brunnenrand und einer Bank sitzen zahlreiche Mädchen und Jungen und sind mit ihrem Smartphon beschäftigt. Alle haben Kopfhörer auf. Sie nehmen rings um sie herum nichts wahr. Eine alte Frau kommt von mit Stock von rechts. Ein Jugendlicher schleicht sich von hinten an sie heran und entreißt ihr die Tasche und läuft nach links davon. Die alte Frau fällt bei dem Angriff zu Boden. Ein Mädchen hat en Vorfall gefilmt.)

Alte Frau:

(am Boden liegend Hilfe, so helft mir doch! (Von den Jugendlichen erfolgt keine Reaktion. Kläglich): Hilfe!

Lena:

(schaut vom Smartphon auf, schaut sich um) Wer brüllt den hier so herum? (Sieht die alte Frau) Wenn man so wackelig auf den Beinen ist, sollte man besser nicht mehr spazieren gehen. (Widmet sich wieder ihrem Smartphon).

Alte Frau:

(rappelt sich mühsam hoch) Die heutige Jugend hat doch keinen Respekt mehr vor dem Alter. Was machen die dort eigentlich alle? (Tritt an Mary heran und stößt sie an).

Mary:

(blickt ärgerlich auf) He, Alte, was soll das?

Alte Frau:

Hast du ein Telefon?

Mary:

(ärgerlich) Sie stören mich beim simsens?

Alte Frau:

Bei was?

Mary:

Beim simsens.

Alte Frau:

Was ist das denn?

Mary:

Was meinen Sie?

Alte Frau:

Na, dieses Simsens.

Mary:

Kein Wunder, dass Sie das nicht wissen. Sie sind doch von vorgestern. Simsens heißt, dass ich Freunden eine SMS schicke.

Hexen will gelernt sein

LESEPROBE

Alte Frau:

Was ist denn nun wieder eine SMS?

Mary:

(ungehalten) Ich habe keinen Bock darauf, Ihnen das zu erklären. Das kapieren Sie ja sowieso nicht.

Alte Frau:

Wenn das ein Telefon ist, könntest du vielleicht die Polizei anrufen?

Mary:

Warum das denn?

Alte Frau:

Weil ich eben überfallen worden bin und mir die Tasche gestohlen worden ist.

Mary:

Da haben Sie Pech gehabt. Und was soll ich der Polizei sagen?

Alte Frau:

Dass sie sich der Angelegenheit annimmt. Sag mal, habt ihr das denn gar nicht gesehen, was hier passiert ist? Hier sitzen doch viele Jugendliche. Was machen die eigentlich alle?

Mary:

Die simsen, laden Apps herunter oder spielen halt, was man eben so tut, wenn man sich mit dem Smartphon die Zeit vertreibt.

Alte Frau:

Das verstehe ich nicht.

Mary:

Was ist denn eigentlich passiert, dass Sie so einen Aufstand machen?

Alte Frau:

Ich sagte doch schon, ich bin überfallen und beraubt worden. Mir hat vor euer aller Augen eben ein junger Kerl meine Handtasche geraubt und mich dabei zu Boden gerissen. *(Kopfschüttelnd)* Das gibt es doch gar nicht. Sitzen die hier wie die Hühner auf der Stange und sehen und hören nichts.

Mary:

Wir haben uns vielleicht auf unser Smartphon konzentriert. Da hat man keinen Blick für das, was rundum geschieht. Warum haben Sie denn nicht geschrien?

Alte Frau:

Ich habe wie am Spieß geschrien, aber das hat niemand zur Kenntnis genommen.

Mary:

Dann waren Sie wohl nicht laut genug. *(Deutet auf die Jugendlichen)* Sie sehen ja, die haben alle einen Kopfhörer auf. Aber gut, wenn Sie es wünschen, dann rufe ich mal die Bullen an.

Alte Frau:

Die wen?

Hexen will gelernt sein

LESEPROBE

Mary:

Na, die Bullen. Das wollten Sie doch.

Alte Frau:

Was sollen denn jetzt Bullen hier? Tiere brauchen wir hier jetzt wirklich nicht. Du sollst die Polizei informieren.

Mary:

(ungehalten) Die Bullen sind doch die Polizei.

Alte Frau:

Das habe ich noch nie gehört. Na ja, früher war das alles anders.

Mary:

(abwinkend) Da höre ich immer wieder. Gott sei Dank war das früher so. Wie mögen Sie früher gelebt haben? *(Lachend)* Haben Sie sich auf große Entfernung was zugerufen oder gar Rauchzeichen gegeben?

Alte Frau:

Quatsch, wir haben nichts gerufen. Wir hatten auch Telefone, entweder daheim oder in öffentlichen Telefonzellen.

Mary:

Na ja, sie sind ja alle schon Grufties.

Alte Frau:

Was sind wir?

Mary:

Grufties. Haben Sie das noch nie gehört?

Alte Frau:

(kopfschüttelnd) Was die heutige Jugend alles für Ausdrücke hat. Würdest du also bitte jetzt die Polizei alarmieren.

Mary:

Wenn du es willst, Oma.

Alte Frau:

Ich bin zwar Oma, aber doch wohl nicht die deine.

Mary:

Stell dich nicht so an. Dann will ich mal. *(Tippt auf ihrem Smartphon, spricht schließlich)* Sind dort die Bullen? Wie bitte? Ach so, meinetwegen, ist dort die Polizei? *Lauscht:* Hier im Park ist eine Oma überfallen und ausgeraubt worden. Ach so, na dort, wo der Brunnen steht. Gut, ich sage es ihr. *(Zur alten Frau)* Die Bullen kommen gleich, du sollst hier warten, Oma.

Alte Frau:

(ärgerlich) Mädchen, ich bin nicht deine Oma.

Hexen will gelernt sein

LESEPROBE

Mary:

(abfällig) Na, das wäre auch was. *(Setzt sich wieder auf ihren Platz und arbeitet mit dem Smartphon).*

Alte Frau:

(schaut sich um, doch auch die Bank ist besetzt) Die heutige Jugend hat doch keinen Anstand mehr. Lassen die mich alte Frau doch glatt hier stehen. *(Geht zu einem Mädchen, das auf der Bank sitzt und stößt sie an)* Würdest du mal Platz machen?

Lilo:

(nimmt ihre Ohrhörer ab) Was ist los?

Alte Frau:

Würdest du mich freundlicherweise sitzen lassen. Ich bin nicht mehr so gut bei Fuß.

Lilo:

Warum denn? Gibt es hier keinen freien Platz. *(Schaut sich um)* Pech gehabt, alles besetzt. Oma, warum gehst du nicht einfach nach Hause und legst dich auf die Couch, meinetwegen auch in den Sarg.

Alte Frau:

(fassungslös) Wie bitte? Was hast du da eben gesagt?

Lilo:

(ungehalten) Schwerhörig ist die Alte auch noch.

Alte Frau:

Wie bitte?

Lilo:

(abwinkend) Lass gut sein, Oma. Ich krieg gerade eine SMS, also stör mich nicht mehr.

Alte Frau:

Ich soll hier auf die Polizei warten und kann nicht so lange stehen.

Lilo:

Was wollen denn die Bullen hier?

Alte Frau:

Ich bin hier eben überfallen und ausgeraubt worden.

Lilo:

Hier? Davon habe ich doch gar nichts bemerkt.

Alte Frau:

Kein Wunder mit dem Zeugs auf den Ohren.

Lilo:

Das ist kein Zeugs, das sind Ohrhörer.

Alte Frau:

Meinetwegen sind das Ohrhörer. Also, würdest du ich bitte sitzen lassen.

Hexen will gelernt sein

LESEPROBE

Lilo:

(erhebt sich widerwillig) Wenn es denn sein muss. Ehe du mich weiter vollläberst und mit deinem Lamento nervst.

Alte Frau:

(setzt sich schwerfällig) Danke.

Lilo:

Meinetwegen auch das.

2. Bild

(Zwei Polizisten kommen von links. Schauen sich suchend um).

Fritz:

Wo ist denn die Geschädigte?

Alte Frau:

(hebt die Hand) Wenn Sie mich suchen, ich bin hier.

Kurt:

Was ist denn passiert?

Alte Frau:

Ich bin überfallen worden. Ein junger Kerl hat mir im Vorbeigehen die Tasche entwendet und mich dabei zu Boden gerissen.

Fritz:

(schaut sich um) Waren diese jungen Leute schon hier, als es passiert ist?

Alte Frau:

Ja, die saßen da wie die Hühner auf der Stange und haben mir nicht geholfen, obwohl ich laut um Hilfe gerufen habe.

Fritz:

(schaut Kurt an) Das gibt es doch gar nicht. *(Geht zu den Jugendlichen)* Hallo, darf ich man um Aufmerksamkeit bitten. *(Es erfolgt keine Reaktion, die Jugendlichen sind weiterhin mit ihrem Smartphone beschäftigt. Ärgerlich)* Hallo, ich bitte um Aufmerksamkeit! *(Wieder keine Reaktion. Geht zu einem Mädchen und rüttelt sie).*

Meike:

(erschrocken) Huch. *(Schaut den Polizisten an)* Wollen Sie was von mir? *(Hebt die Hände)* Ich bin ganz unschuldig. Ich habe nichts verbrochen.

Fritz:

Ich habe dir einige Fragen zu stellen.

Meike:

Meinetwegen fragen Sie. Was wollen Sie denn wissen? Wie kann ich Ihnen denn behilflich sein?

Hexen will gelernt sein

LESEPROBE

Fritz:

Hast du hier einen Überfall beobachtet?

Meike:

Einen Überfall? Hier? (*Schaut die anderen Jugendlichen an*) Habt ihr einen Überfall gesehen? (*Es erfolgt keine Reaktion. Zum Polizisten*) Keine Bange, ich schicke denen jetzt mal schnell eine Mail.

Fritz:

(*Schaut seinen Kollegen an*) Sag mal, spinne ich? Was sind das denn heute für Zeiten? (*Einige Jugendliche nehmen die Ohrhörer aus den Ohren oder blicken vom Smartphon auf*).

Max:

Wo hat es einen Überfall gegeben?

Meike:

Angeblich hier. Hast du vielleicht was gesehen?

Max:

Ich habe nicht nur vielleicht, ich habe gar nichts gesehen. Ich hatte gerade eine gute Serie und den dritten Level erreicht.

Lilo:

(*deutet auf die alte Frau*) Die Oma dort will angeblich überfallen worden sein.

Alte Frau:

(*ärgerlich*) Ich bin keine Oma und deine schon gar nicht und ich bin auch nicht angeblich, sondern richtig überfallen worden.

Fritz:

(*zu Meike, Max und Lilo*) Was ist denn mit den anderen?

Lilo:

Was soll mit denen sein? Sie sehen doch, dass die beschäftigt sind.

Kurt:

(*ärgerlich*) Jetzt platzt mir aber gleich der Kragen. Sitzen hier wie die Hühner auf der Stange, vor ihren Augen wird eine alte Frau beraubt und wollen nichts gesehen haben. Das gibt es doch gar nicht.

Alex:

Wir haben aber nichts gesehen. Was geht uns denn auch die alte Frau an. Wenn die sich einfach überfallen lässt, ist sie doch selbst schuld. Was watschelt die auch hier rum.

Fritz:

(*tief durchatmend*) Sagt mal, habt ihr den ganzen Tag nichts anderes zu tun, als mit euren Dingsdas rumzuhantieren?

Alex:

Nicht den ganzen Tag. In die Schule dürfen wir das Dingsda, wie Sie meinten, aber ich kann ihnen sagen, dass es ein Smartphon ist, wenn Ihnen das was sagt, nicht mitnehmen.

Hexen will gelernt sein

LESEPROBE

Kurt:

(ärgerlich) Danke für deine Belehrung. Das hätte ich nicht gewusst.

Alex:

Warum reden Sie dann von einem Dingsda, wenn Sie wissen, dass es ein Smartphone ist?

Kurt:

Weißt du was, Junge, das diskutiere ich jetzt mit dir nicht.

Alex:

Etwas später?

Kurt:

Was etwas später?

Alex:

Na, Sie haben eben gesagt, dass sie das jetzt nicht mit mir diskutieren, dann also nachher?

Kurt:

(wendet sich an Fritz) Merkst du was, der will mich veralbern. *(Sehr böse)* Wir können auch anders mit dir reden, Bürschchen.

Alex:

Wie denn? Auf Englisch könnte ich Sie noch verstehen. Welche Sprache sprechen Sie denn?

Kurt:

Das wirst du dann schon sehen.

Alex:

Dann ist es ja gut. Ich sehe gut, wie Sie sehen, denn ich brauche keine Brille.

Kurt:

(schaut seinen Kollegen an) Die haben doch heute wirklich keinen Respekt mehr vor uns.

Alex:

Da sagen Sie was. Sie kennen doch die Witze, die über Bullen gemacht werden.

Kurt:

(böse) Wir sind keine Bullen, hast du das verstanden?

Alex:

Nein? *(Schaut seine Freunde an)* Bullen sind Sie also nicht, was denn sonst. *(Grinsend)* Wie nennt man denn die Tiere, denen man was abgeschnitten hat?

Kurt:

(ganz energisch) Noch ein Wort, Bürschchen und wir nehmen dich mit auf die Wache.

Lilo:

Alex, lass es gut sein. Die verstehen keinen Spaß, die gehen zum Lachen in den Keller.

Kurt:

Das war eben gar nichts zum Lachen, das war eine Respektlosigkeit.

Hexen will gelernt sein

LESEPROBE

Lilo:

Gut, dann war das eben sowas. Aber der – (*deutet auf Alex*) – ist nun mal ein Scherzkeks. Er ist bekannt dafür. Aber wenn Sie keinen Spaß verstehen...

Fritz:

(*wendet sich an die anderen Jugendlichen*) Ich frage euch jetzt nochmal: Wer hat eben etwas gesehen?

Max:

Also wenn Sie uns so fragen?

Fritz:

(*ungehalten*) Ich frage euch so.

Max:

(*wendet sich an seine Freunde*) Hat eben jemand etwas gesehen?

Mary:

Also ich habe nichts gesehen. Das heißt, ich habe gerade eine App heruntergeladen.

Lars:

Ich habe auch intensiv auf mein Smartphon geschaut.

Kevin:

Ich habe Musik gehört. Heavy Metal, wenn Ihnen das was sagt.

Alte Frau:

Aber ich habe doch laut Hilfe gerufen. Das muss doch jemand gehört haben.

Lilo:

Ich nicht, ich hatte meinen Ohrhörer auf. (*Wendet sich an die anderen*) Habt ihr was gehört?

Max:

Was gehört habe ich, aber das hörte sich wie das Bellen eines Hundes an.

Alte Frau:

(*empört*) Wenn ich Hilfe rufe, klingt das doch nicht wie das Bellen eines Hundes.

Max:

Klang aber so. Und auf Hundebellen reagiere ich grundsätzlich nicht. Hunde sind doch ätzend. Die bellen, beißen und scheißen.

Kurt:

(*zu seinem Kollegen*) Lauter Typen, die nichts hören und sehen außer dem Zeugs, was sie sich auf ihre Geräte runterladen. Was ist das für eine Jugend?

Lilo:

Das ist wieder mal typisch. Wenn wir nicht so spüren wie Sie das gerne hätten, dann heißt es gleich: Was ist das für eine Jugend? Waren Sie denn früher anders als wir?

Hexen will gelernt sein

LESEPROBE

Fritz:

Na, ein bisschen schon. Solche Dinger wie ihr sie habt, gab es beispielsweise in unserer Jugend noch nicht.

Max:

Was können wir dafür, dass Sie damals noch in der Steinzeit gelebt haben?

Kurt:

(schaut seinen Kollegen an) Hast du gehört, was dieser Rotzlöffel da gesagt hat?

Fritz:

Habe ich.

Max:

(erhebt sich und geht auf die beiden Polizisten zu) Damit wir uns richtig verstehen, das Wort Rotzlöffel möchte ich nicht gehört haben. Das war eine Beleidigung. Da muss ich mir auch von Ihnen nicht bieten lassen. Wir haben auch unsere Rechte.

Kurt:

(schaut Fritz lachend an) Was sagt man dazu? Die halbe Portion fühlt sich beleidigt.

Fritz:

(kopfschüttelnd) Mir fehlen die Worte.

Alex:

(lachend) Dann stimmt das doch.

Lilo:

Was meinst du?

Alex:

Na, was man sich über die Bull... ich meinte die Bullizisten erzählt.

Lilo:

Was erzählt man sich denn?

Alex:

Das verdeutliche ich besser mit einem Witz. *(Wendet sich an alle)* Hört doch mal her, ich kenne einen schönen Witz: Ein Bulle sitzt weinend auf der Bordsteinkante. Kommt ein Mann vorbei und fragt, warum er denn weint. Meint der Bulle: Mein Hund ist entlaufen. Sagt der Mann: Machen Sie sich mal keine Sorgen, der Hund findet den Weg zum Revier. Meint der Bulle: Der Hund ja, aber ich nicht. *(Alle Kinder lachen und klopfen sich vor Vergnügen auf die Schenkel)*

Kurt:

(außer sich) Jetzt reich es mir. *(Nestelt an seiner Pistolentasche).*

Fritz:

(hält seine Hand fest) Lass gut sein. Das dürfen wir leider nicht.

Kurt:

Du sagst es. Die heutige Jugend hat jeglichen Respekt vor der Obrigkeit verloren. Aber wenn ich könnte, wie ich wollte, ich würde...

Hexen will gelernt sein

LESEPROBE

Fritz:

Du kannst aber nicht. Basta! (*Zur alten Frau*) Gute Frau, lassen Sie uns aufs Revier gehen und eine Anzeige schreiben. Hier können wir nichts mehr tun und Zeugen gibt es ja nicht, wie Sie selbst erlebt haben. (*Ironisch*) Die Jugendlichen waren ja alle mit sehr Wichtigen beschäftigt.

Alte Frau:

Das verstehe ich einfach nicht. Da sitzen hier so viele Jugendliche und keiner sieht was oder hilft mir. Wo leben wir denn?

Fritz:

Die Frage stellen wir uns auch oft. Aber es ist nun mal so und wir können daran auch nichts ändern. (*Zur Frau*) Kommen Sie bitte mit zum Fahrzeug. (*Alle ab nach links*).

Alex:

(*lachend*) Da gehen die hin. (*Wendet sich an die anderen*) Sagt mal, habt ihr wirklich nichts gesehen?

Lena:

Ich habe die ganze Sache genau beobachtet und sogar gefilmt. Der vermummte Jugendliche ist an der Oma vorbeigelaufen und hat heimlich ihre Tasche ergriffen. Die Mumie hat die Tasche jedoch krampfhaft festgehalten und so ist sie zu Boden gefallen, als er ihr die Tasche entrissen hat. Wollt ihr das mal sehen?

Chantal:

Ja, das möchte ich mir mal angucken. (*Die Jugendlichen scharen sich um Lena und lachen*) Guck doch mal, wie doof die Oma guckt.

Lilo:

Die alten Leute sind doch nur noch zum Lachen.

Max:

Warum bist du der Oma denn eigentlich nicht zu Hilfe geeilt?

Lena:

Meinst du ist bin doof. Nachher haut mich der Kerl noch um. Nee, das habe ich mir wirklich nicht angetan. (*Lachend*) Aber es sah schon sehr komisch aus, wie die alte Vettel auf ihren Arsch geplumpst ist.

Mary:

Ich glaube, ich kenne den Typen.

Max:

Ehrlich?

Mary:

Ist das nicht der Felix Schneider?

Alex:

Lass mich nochmal genau gucken. (*Schaut intensiv ins Gerät*) Stimmt, das ist der Felix. Das ist doch ein richtiger Assi. (*Zu Lena*) Aber du hast doch sicher nicht die Absicht, das den Bullen zu zeigen oder denen einen Tipp zu geben.

Hexen will gelernt sein

LESEPROBE

Lena:

(greift sich an den Kopf) Seh ich so aus? Ich bin doch keine Petze. Aber ins Internet stelle ich das schon. Da kriege ich viele „gefällt mir“-Klicks.

Chantal:

Das könnte dir aber auch schaden.

Lena:

Wieso denn?

Chantal:

Das könnten doch auch die Bullen sehen.

Lena:

Na und, dann sehen die das eben.

Chantal:

Aber die könnten dir unangenehme Fragen stellen.

Lena:

Welche denn?

Chantal:

Beispielsweise warum du ihnen das nicht gezeigt hast.

Lena:

Na und? Wäre ich dazu verpflichtet gewesen? Mich hat doch keiner danach gefragt.

Chantal:

Als ob die das akzeptieren würden.

Lena:

Das interessiert mich nicht.

Mary:

(lässig) Quatscht nicht so rum, lasst uns weiter chillen. *(Die Jugendlichen setzen sich wieder so hin, wie sie saßen, als der Vorhang aufging).*

3. Bild

(Kulisse wie gehabt. Die Jugendlichen sitzen wieder so da. Geräusch von rechts, es klingt, als würde ein Flugzeug abstürzen. Dann erscheint eine Hexe auf einem Besen und landet unsanft auf dem Boden).

Hexe:

(rappelt sich hoch) Uff, das wäre jetzt aber beinahe schiefgegangen. *(Schaut sich interessiert um)* Nanu, wo bin ich denn hier gelandet? Das ist doch nicht das Hexenreich. *(Schaut auf die dasitzenden Jugendlichen)* Solche Figuren gibt es bei uns auch nicht. Aber das muss man dem Künstler lassen, die sind ihm gut gelungen. Die sehen ja täuschend echt aus. Wer sowas anfertigen kann, muss ein großer Künstler sein. Woraus mögen diese Figuren bestehen? *(Stutzt)* Nanu, da hat

Hexen will gelernt sein

LESEPROBE

sich doch eine Figur bewegt. *(Erhebt sich vom Boden und geht neugierig zu den Jugendlichen. Schaut Lena an, berührt sie schließlich mit ihrem Finger auf der Nasenspitze).*

Lena:

(erschrickt heftig, lässt ihr Smartphon auf den Boden fallen) Huch, habe ich mich jetzt erschreckt. *(Schaut die Hexe an)* Sagt mal, du alte Vettel, was fällt dir ein, mich so zu erschrecken. *(Deutet auf ihr am Boden liegendes Smartphon)* Also wenn das kaputt gegangen ist, dann ist hier aber Holland in Not. *(Nimmt das Smartphon auf und beschäftigt sich mit ihm. Zur Hexe)* Da hast du aber nochmal Glück gehabt. Gott sei Dank ist mein Smartphon noch in Ordnung. *(Neugierig)* Sag mal, wer bist du eigentlich? Und wie siehst du aus? So läuft doch bei uns keiner rum. Bist du eine Pennerin?

Hexe:

Wo bin ich denn gelandet?

Lena:

Wie bitte, gelandet? *(Deutet auf den Besen, grinsend)* Sag bloß du bist auf dem Besen geritten?

Hexe:

Natürlich bin ich das. Ich bin doch eine Hexe. Wir fliegen vorrangig auf Besen.

Lena:

(laut zu den anderen Jugendlichen) Leute, wir haben Besuch aus dem Hexenland!

Alex:

(lachend) Warum störst du uns wegen so einer Lappalie? Ich wollte gerade eine neue App runterladen. *(Ärgerlich)* Jetzt muss ich von vorn anfangen.

Mary:

(neugierig) Was ist eigentlich eine Hexe?

Lena:

Sag bloß, du weißt nicht, was eine Hexe ist?

Mary:

Weiß ich wirklich nicht. Das Wort „Hexe“ freilich habe ich schon mal gehört. Das sagt man üblicherweise doch zu ganz hässlichen oder ganz bösen Frauen.

Lena:

Hat dir denn früher niemand mal ein Märchen vorgelesen?

Mary:

Doch, schon, meine Großmutter.

Lena:

Es gibt doch viele Märchen mit Hexen.

Mary:

Ich kenne keines und mir hat auch niemand eines mit Hexen erzählt, zumindest kann ich mich daran nicht erinnern.

Hexen will gelernt sein

LESEPROBE

Lena:

(zu den anderen) Hallo, darf ich euch mal bei eurer wichtigen Beschäftigung stören.

Lilo:

(ungehalten) Was schreist du hier so rum?

Lena:

(deutet auf die Hexe) Guck doch mal, wer gekommen ist.

Lilo:

(schaut auf, mustert die Hexe) Ich sehe eine ziemlich verwahrloste alte Frau mit einem Besen. Ist die von der Putzkolonne? Will die jetzt den Park kehren? Müssen wir jetzt aufstehen?

Lena:

Quatsch, ein Park wird doch nicht gekehrt. Sie sagt, sie sei eine Hexe.

Lilo:

Da muss sie aber ziemlich dämlich sein. Hexe ist doch ein Schimpfname.

Alex:

(nachdenklich) Ich glaube, ich habe mal was von einer Hexe gehört. Als ich noch klein war, hat meine Großmutter mal sowas erzählt.

Mary:

Was hat die dir denn erzählt?

Alex:

Irgendwas mit zwei Kindern. Genau weiß ich das nicht mehr. Ich habe damals nicht richtig hingehört.

Chantal:

Was haben denn zwei Kinder mit einer Hexe zu tun?

Karla: Ich erinnere mich jetzt auch. Da gab es doch mal ein Mädchen, *(nachdenklich)* wie heißt die gleich. *(Ungehalten)* Helft mir doch mal auf die Sprünge.

Lilo:

Du weißt ja nicht mal, wie das Mädchen hieß.

Karla:

(nachdenklich) Ihr könnt mich schlagen, im Moment komme ich nicht drauf.

Lena:

Hieß sie vielleicht Bibi?

Karla:

(schlägt sich vor den Kopf) Natürlich, Bibi, ich glaube...

Lilo:

Du meinst Bibi Blocksberg.